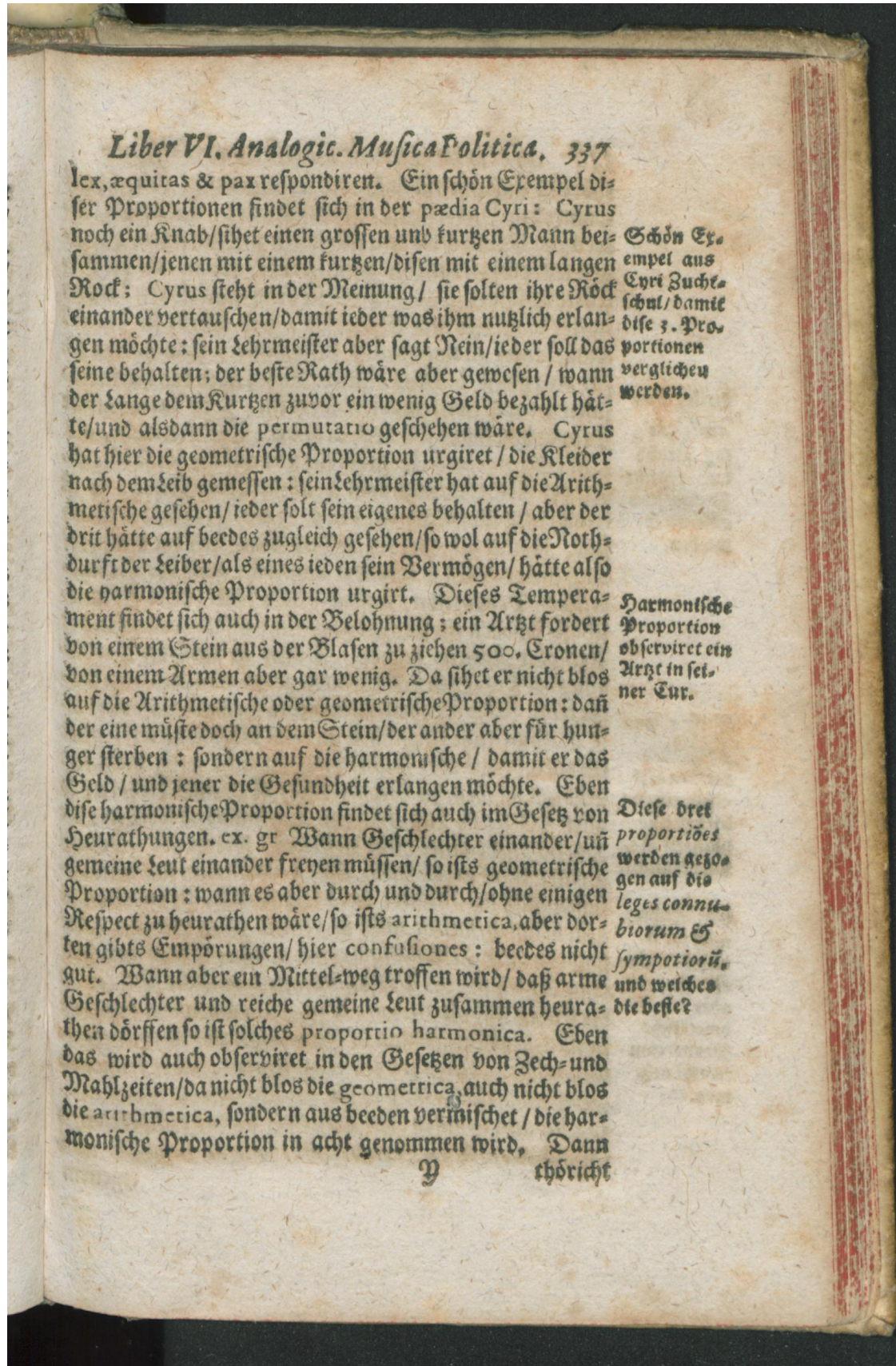


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 337



*Liber VI. Analogic. Musica Politica. 337*

lex, æquitas & pax respondirent. Ein schön Exempel dieser Proportionen findet sich in der pædia Cyri: Cyrus noch ein Knab/sihet einen grossen und kurzen Mann beisammen/jenen mit einem kurzen/disen mit einem langen Rock: Cyrus steht in der Meinung/ sie solten ihre Röck einander vertauschen/damit ieder was ihm nuzlich erlangen möchte: sein Lehrmeister aber sagt Nein/ieder soll das seine behalten; der beste Rath wäre aber gewesen / wann der lange dem Kurzen zuvor ein wenig Geld bezahlt hätte/und alsdann die permutatio geschehen wäre. Cyrus hat hier die geometrische Proportion urgiret / die Kleider nach dem Leib gemessen: sein Lehrmeister hat auf die Arithmetische gesehen/ ieder soll sein eigenes behalten / aber der drit hätte auf beedes zugleich gesehen/so wol auf die Nothdurft der Leiber/als eines ieden sein Vermögen/ hätte also die harmonische Proportion urgirt. Dieses Temperament findet sich auch in der Belohnung: ein Arzt fordert von einem Stein aus der Blasen zu ziehen 500. Eronen/ von einem Armen aber gar wenig. Da sihet er nicht blos auf die Arithmetische oder geometrische Proportion: daß der eine müste doch an dem Stein/der ander aber für hunger sterben: sondern auf die harmonische / damit er das Geld / und jener die Gesundheit erlangen möchte. Eben diese harmonische Proportion findet sich auch im Gesetz von Heurathungen. ex. gr Wann Geschlechter einander/uß gemeine Leut einander freyen müssen/ so ist's geometrische Proportion: wann es aber durch und durch/ohne einigen Respect zu heurathen wäre/so ist's arithmetica, aber dorten gibts Empörungen/hier confusiones: beedes nicht gut. Wann aber ein Mittel-weg troffen wird/ daß arme Geschlechter und reiche gemeine Leut zusammen heurathen dörfßen so ist solches proportio harmonica. Eben das wird auch observiret in den Gesetzen von Zech- und Mahlzeiten/da nicht blos die geometrica, auch nicht blos die arithmetica, sondern aus beeden vermischet / die harmonische Proportion in acht genommen wird. Dann

Schön Ex. empel aus Cyri Sucht. schul. damit diese 3. Proportionen verglichen werden.

Harmonische Proportion observiret ein Arzt in seiner Eur.

Diese drei proportiones werden gezogen auf die leges conjugiorum & sympotiorum die beste?

¶

thörich